

Gespräch mit einem Chatbot

Im November 2022 veröffentlichte das kalifornische Unternehmen OpenAI den Chatbot ChatGPT, der mittels künstlicher Intelligenz mit Nutzern kommuniziert. Der Erfolg war durchschlagend, bereits nach zwei Monaten hatte ChatGPT über 100 Millionen Nutzer. In Dialogform kann der Bot beinahe jede Frage beantworten und verschiedenste Aufgaben erledigen. Das Spektrum ist breit, die KI kann etwa Bücher zusammenfassen, Hausaufgaben erledigen oder auch Reden schreiben. Kritiker argumentieren jedoch, dass ChatGPT als Sprachmodell mehr darauf ausgerichtet ist, menschenähnliche als faktisch korrekte Inhalte zu liefern. In einem kleinen Interview zu Energiewende und Klimakrise habe ich mir den Chatbot genauer angesehen.

Interview mit ChatGPT:

Lassen Sie uns über Erneuerbare Energien sprechen. Welche Chancen sehen Sie in Erneuerbaren Energien?
Erneuerbare Energien bieten saubere, nachhaltige Energiequellen, reduzieren Treibhausgasemissionen und fördern Energiesicherheit. Sie schaffen Arbeitsplätze und mindern Umweltauswirkungen.

Brauchen wir die Energiewende?

Ja, die Energiewende ist entscheidend, um den Klimawandel zu bekämpfen, Energie nachhaltiger zu erzeugen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.

Wie gut ist Deutschland im weltweiten Vergleich in Sachen Erneuerbaren Energien aufgestellt?

Deutschland liegt international gut in erneuerbaren Energien, aber andere Länder holen auf. Fortlaufende Investitionen sind nötig, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Sind die Ziele der Bundesregierung in Bezug auf die Energiewende erreichbar?

Die Ziele der deutschen Bundesregierung für die Energiewende sind anspruchsvoll, aber mit geeigneten Maßnahmen und Investitionen könnten sie erreichbar sein. Es erfordert anhaltende Anstrengungen und internationale Kooperation.

Reichen die bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung, um ihre bis 2030 festgelegten Ziele zu erreichen?

Die Effektivität der Maßnahmen der Bundesregierung für die Ziele bis 2030 ist unsicher. Es erfordert kontinuierliche Anstrengungen, um die ambitionierten Ziele in den Bereichen erneuerbare Energien und Emissionsreduktion zu erreichen.

Ist es wahrscheinlich, dass die Erderwärmung noch auf 1,5 Grad begrenzt werden kann?

Die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad erfordert erhebliche Anstrengungen weltweit, und es wird immer schwieriger, dieses Ziel zu erreichen. Es ist jedoch noch möglich, wenn drastische Maßnahmen ergriffen werden, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

Danke für Ihre Einschätzungen.

Gern geschehen! Wenn Sie weitere Fragen haben, stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.



Dieses Gespräch hatte zur Auflage, dass die Antworten maximal 300 Zeichen umfassten. Interessanterweise hatte der Bot auf vorangegangene, identische Fragen ohne Zeichenbegrenzung, inhaltlich zum Teil ganz andere Antworten gegeben. Als Beispiel sei einmal Frage 5 genannt. Wird diese Frage ohne Zeichenvorgabe gestellt, ist zu erkennen, dass das Wissen von ChatGPTs auf dem Stand von 2022 ist. Oder wie ChatGPT selbst feststellt: „Da sich die Politik wandelt, gibt es zwar Ziele, deren Erreichung jedoch von verschiedenen Faktoren abhängt, für eine aktuelle Einschätzung empfiehlt es sich daher, die Nachrichten zu lesen“. Denn davon, dass etwas „unsicher“ ist, ob die Maßnahmen reichen oder ob es etwa kritische Stimmen gibt, davon ist keine Rede. So oder so bleiben viele seiner Antworten auf meine Fragen aber eher vage bis leicht an der Frage vorbei – sozusagen in richtiger Politikermanier.

Nicht nur Varianz, sondern auch kuriose bis bedrohliche Falschinformationen liefert ChatGPT bei anderen Themen. So antwortete er etwa letztes Jahr noch auf die Frage welches das schnellste Meeressäugetier der Welt sei „der Wanderfalke“ (dieser Fehler wurde mit einem Update behoben) oder dichtet beim Zusammenfassen von weniger bekannten Romanen Personen und Handlungen dazu, die nicht vorkommen.

Abschließend sei angemerkt: ChatGPT kann Fragen schnell beantworten und kreative Lösungen finden, aber auch eine künstliche Intelligenz ist nicht unfehlbar. Für präzise, umfassende und verlässliche Informationen sollte lieber anderswo gesucht werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

Eure Hilfe ist gefragt! Um eine abwechslungsreiche Seite gestalten zu können, sind mir auch **Eure Beiträge** willkommen. Wenn ihr Kommentare, Fragen und Anregungen habt, dann **schickt sie mir** doch einfach mit dem Betreff „Sonnenenergie“ an jungeseite@dgs.de